

**U. Hoepli, Hofbuchh., Mailand.**

[Z] [18285]

In meinem Verlage erschienen soeben:

**G. Negri,**

## Segni dei tempi.

Profili e bozzetti letterari.

= 2. ediz. riveduta ed ampliata. =

Ein Band von XXXII-454 Seiten.

3 M 60 S.

Inhalt: Leonardo da Vinci e il castello di Milano. — Aless. Manzoni. — Tennyson e Gladstone. — E. Renan e l'incredulità moderna. — Il matrimonio in un libro di L. Tolstoi. — L'idea religiosa in due romanzi moderni. — I prodromi di rivoluzione italiana. — Le previsioni del socialismo. — La tragedia d'uno spostato. — Il problema dello spiritismo. — Un fisiologo italiano. — La civiltà mesopotamica. — Le conchiglie fossili.

**G. Negri,**

## Meditazioni vagabonde.

Saggi critici.

Ein Band von LXIV-510 Seiten. 4 M.

Inhalt: Il momento religioso. — S. Francesco d'Assisi. — Ancora E. Renan. — I ricordi di Marco Aurelio e le confessioni di Sant'Agostino. — Una figura storica nel cristianesimo nascente. — Il momento filosofico.

In der Sammlung meiner „Manuali Hoepli“ erschienen:

**P. Orsi,**

## Breve storia d'Italia.

XI-266 Seiten.

In Leinwand geb. 1 M 20 S.

**Guelfo Guelfi,**

## Vocabolario araldico

ad uso degli Italiani.

VIII-294 Seiten, mit 356 Abbildungen.

Eleg. in Lwd. geb. 2 M 80 S.

Ich bitte zu verlangen.

Achtungsvoll

Mailand, 13. April 1897.

**U. Hoepli.**

Bierumbeschlagter Jahrgang.

[Z] [18319] Nach den eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

## Gerhard Gersteegen's Lieder und Sprüche

Ausgewählt und herausgegeben von **C. Werckshagen.**

12 1/2 Bogen kl. Oktav.  
Bornehme Ausstattung.

Geschmackvoll gebunden  
mit Goldschnitt.

3 M ord., 2 M 25 S netto, 2 M 15 S bar und 11/10.

Begen Sie, bitte, Gersteegen's Lieder und Sprüche überall dann vor, wenn ein gediegenes, elegant ausgestattetes, dabei aber doch billiges religiöses Geschenk verlangt wird. Jede Handlung hat oft Gelegenheit, ein derartiges Buch zu verkaufen, und kann deshalb wenigstens ein Exemplar fürs Lager bestellen. Da einige verehrl. Firmen erst auf nochmalige direkte Aufforderung bestellten und ich deshalb annehmen muß, daß mein dreimaliges früheres Inserat im Drange der Osterarbeiten übersehen wurde, so wiederhole ich auch hier mein Angebot und liefere, falls bis zum 10. Mai auf beifolgendem Zettel bestellt, ein Probeexemplar mit 40%o. 50 Exemplare, falls auf einmal bezogen, ebenfalls mit 40%o ohne Freiegempler, ev. mit Ziel bis zum 31. Dezember 1897.

Schachtungsvoll

Berlin S. 42, Brandenburgstr. 33.

**Hans Friedrich.**

## Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

### Lehrbücher von E. F. Richter und Alfred Richter.

[Z] [18283] Für das neue Schuljahr haben wir folgende Preise festgesetzt:

**Lehrbuch der Harmonie** von E. F. Richter. 20. Aufl., mit Anmerkungen und Ergänzungen versehen von Alfred Richter 3 M.

**Lehrbuch des einfachen und doppelten Kontrapunkts** von E. F. Richter. 8. Aufl., bedeutend erweitert, vermehrt und ergänzt von Alfred Richter 4 M 50 S.

**Lehrbuch der Fuge** von E. F. Richter, bearbeitet von Alfred Richter. 6. Aufl. 4 M.

**Aufgabenbuch** zu E. F. Richter's Harmonielehre, bearbeitet von Alfred Richter. 12. Aufl. 1 M.

**Aufgabenbuch** zu E. F. Richter's Lehrbuch des einfachen und doppelten Kontrapunkts, bearbeitet von Alfred Richter. 2. Aufl. 1 M 50 S.

**Elementarkenntnisse in der Musik** von Alfred Richter 2 M.

**Schlüssel zu dem Aufgabenbuch** zu E. F. Richter's Lehrbuch der Harmonie von Alfred Richter 3 M.

Einband in Ganzleinen je 1 M 20 S.

Schuleinband je 50 S.

Wir bitten zu verlangen.

Leipzig, Mitte April 1897.

**Breitkopf & Härtel.**

Verlag von Hans Friedrich in Berlin S. 42, Brandenburgstr. 33

[Z] [18318] Soeben erschien:

**Gabler,**

## Der evangelischen Kirche Lebensfähigkeit im Lichte des Evangeliums.

Eine populäre Darstellung

für die Gemeinde zum Verständnis des Wissenswertesten der evangelischen Kirche und für die praktische Theologie.

= 2. Ausgabe. =

3 M ord., 2 M 25 S no., 2 M 15 S bar und 11/10.

Bitte das Buch außer Geistlichen besonders Religionslehrern zur Ansicht zu senden. Interessent ist auch jeder gebildete Laie.

Herr Professor D. Wenschlag-Galle schreibt: „Wollte Gott, viele Laien und Pastoren lesen das Buch, und wenn sie es lesen, sie sich nicht begnügen, es zu loben.“ —